

UNSERE HEVERT-INJEKTIONEN

Viele Menschen leiden unter immer wiederkehrenden Infekten, chronischer Erschöpfung, Müdigkeit und Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen, psychischer Dysbalance oder Vitaminmangelerscheinungen. Bei solchen, aber auch bei diversen anderen Beschwerden (siehe Anwendungsbereiche unten), gibt es vielfältige therapeutische Möglichkeiten auf der Basis von Injektions- oder Infusionstherapien mit pflanzlichen und/oder homöopathischen Arzneimitteln.

Diese Injektions- oder Infusionstherapien dienen der Entgiftung des Körpers, der Verbesserung der Mikrozirkulation, der Stabilisierung des Immunsystems und der Steigerung der Vitalität.

Eine solche Therapie ist besonders dann angezeigt, wenn größere Mengen Wirkstoff schnell in den Körper eingebracht werden sollen. Dies ist z.B. bei akuten Erkrankungen, bei Supplementierung von Vitaminen und Mineralien ebenso wie bei Akutmaßnahmen im Notfall wichtig. Durch den Soforteffekt einer intravenösen oder intramuskulären Medikamentengabe verspürt der Patient eine ganz unmittelbare Erleichterung. Das verbessert die Compliance bei länger andauernden Therapien und ist besonders für die Begleitung von chronischen Erkrankungen von Bedeutung.

Indikationen/Anwendungsbereiche:

- Gedächtnisstörungen, Konzentrationsschwäche, Schwindel, Migräne
- Geringe körperliche Leistungsfähigkeit
- Antriebslosigkeit, Erschöpfung, Depressive Verstimmung
- Borreliose, Herpes Zoster
- Polyneuropathie
- Rheuma
- Schmerzen des Bewegungsapparates oder Neuralgische Schmerzen
- Hepatopathien (Lebererkrankungen)
- Verdauungsbeschwerden
- Funktionelle Herzstörungen
- Ausleitung
- Allergien

Wie wird die Injektions- oder Infusionstherapie durchgeführt?

In einem ausführlichen Gespräch (Anamnese) mit dem Arzt und der anschließenden, umfassenden körperlichen Untersuchung, wird zunächst die Störung erfasst und ein individuell auf den Patienten abgestimmtes, therapeutisches Konzept erstellt. Entsprechend der Indikation ergibt sich dann der therapeutische Umfang eines Behandlungszyklus. Wichtig für den Erfolg der Therapie sind die Kompatibilität der Einzelbestandteile und die Eintropfgeschwindigkeit, die vor allem bei einer Vitaminsupplementierung nicht zu schnell gewählt werden sollte. Meist sind 50ml Natriumchloridlösung (NaCl 0,9%) als Basis für die Infusion, mit den eigens ausgewählten Wirkstoffen, ausreichend. Größere Mengen werden im Sommer, bei Volumenverlust, Hörsturz oder Tinnitus oder bei bekannter hoher Blutviskosität („zähflüssiges“ Blut) benötigt.

Wie oft wird die Infusionstherapie durchgeführt?

Ein durchschnittlicher Therapiezyklus liegt bei 5 Wochen mit 2maliger Therapie pro Woche. Je nach Indikation ergeben sich aber auch kürzere (minimal 2 Wochen) oder gar längerfristige Therapien (bis zu 8 Wochen).

Was kostet die Infusionstherapie und warum ist es eine IGeL-Leistung?

Die Anamnese, die körperliche Untersuchung, sowie die Injektionen und das Verbrauchsmaterial werden nach der GOÄ (Basistarif) abgerechnet. Eine durchschnittliche Anwendungsdauer liegt bei 10 Infusionseinheiten. Die Kosten hängen jedoch wesentlich von dem individuell erstellten Therapiekonzept und- dauer ab. Leider werden die Therapiekosten in den meisten Fällen nicht durch Ihre Krankenkasse erstattet. Eine Ausnahme bietet dabei lediglich ein nachgewiesener Vitaminmangel (z.B. Vitamin B12), bei dem die Vitaminsupplementierung eine Leistung der gesetzlichen/privaten Krankenversicherungen ist.

Liegt jedoch kein nachgewiesener Mangel vor, sondern ist der Grund für die Empfehlung zu einer Injektions/Infusionsbehandlung unter den eingangs genannten Anwendungs-bereichen zu suchen und unterstützend i.R. eines therapeutischen Gesamtkonzeptes anzusehen (wie z.B. bei Erschöpfungssyndromen oder Depression), so werden diese Leistungen nicht von den Krankenkassen übernommen und erfolgen nach Rücksprache mit dem Arzt und auf Wunsch des Patienten. Aus diesem Grund ist es vorab notwendig, eine Einverständniserklärung zu unterschreiben.

Welche Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen gibt es bei der Infusionstherapie?

Auf Gegenanzeigen und Wechselwirkungen wird selbstverständlich -wie auch bei anderen Arzneimittelverschreibungen- ärztlich geachtet. Nebenwirkungen sind insgesamt äußerst selten und können im Zusammenhang mit Unverträglichkeiten oder Allergien stehen. Sollten während oder nach einer Behandlung irgendwelche Probleme auftreten, bitten wir Sie, sofort mit uns in Kontakt zu treten.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an unser Praxisteam.